

Wegen vorzunehmendem Ausbau der Rheincorrection, sowie bezüglich Ableitung der Triefener Binnengewässer sind die Unterzeichneten von der hohen Regierung des Fürstenthums Liechtenstein mit einer Expertise beehrt worden.

Auf ergangene Einladung wurde am 27. September die Strecke von Vaduz bis oberhalb Balzers und am 1. October diejenige von Vaduz bis Ruggell im Beisein des Herrn Landesverwesers von In der Maur, des fürstlich Liechtensteinischen Landestechnikers, Herrn Rheinberger, sowie von Abordnungen aus den einzelnen Rheingemeinden bereist und beaugenscheinigt.

Unterm 3. October ist uns das bezügliche Actenmaterial, nämlich

1. Expertenfragen,
2. Situationsplan vom Rheingebiet in 1:40,000,
3. Hochwahnormalquerprofile, 1:100,
4. Längenprofil und Querprofile für den Staudamm unterhalb Triesen

übermittelt worden.

Anläßlich einer Besprechung mit Herrn Landestechniker Rheinberger, vom 9. November, machte er uns davon Mittheilung, daß betreff Ableitung des Wassers von Triesen und Abschluß des Triefener-Aulandes vom Stauwasser des Rheins mit den interessirten Gemeinden von Triesen und Vaduz ein Abkommniß angebahnt worden sei.

Bezüglich dessen wurden uns als weitere Actenstücke ausgehändigt:

5. Situation vom fraglichen Gebiete in 1:10,000,
6. Längen- und Querprofile der Damm- und Canal-Anlage,
7. Längenprofil des Rheines mit den Hochwassern;  $L = 1 : 50,000$ ,  $H = 1 : 200$ .

## I. Allgemeines.

Bei dem letzten Hochwasser vom 11. September hat der Rhein, laut Erhebungen auf der Schweizer Seite, die im Längenprofil eingezeichnete Höhe erreicht. Wir haben dieselbe mit derjenigen verglichen, welche Herr Rheinberger auf der Liechtensteiner Seite aufgenommen und im Längenprofil, Act. 7, dargestellt hat. Mit ganz wenigen Ausnahmen herrscht eine vorzügliche Uebereinstimmung, welche für die Richtigkeit dieser wichtigen Erhebung den besten Beweis leistet. Wie beim Augenschein vom 27. September und 1. October zu beobachten und an noch vorhandenen Spuren zu constatiren war, reichte der Hochwasserstand vom 11. September an manchen Stellen nahezu an die Wuhfrone.